

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ortschaftsrat Wolfen führte seine 28. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 28.09.2022 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

André Krillwitz

Mitglied

Daniel Backes
Jutta Burghausen
Margitta Gommlich
Ralf Kalisch
Dieter Krillwitz
Gabriele Krillwitz
Helga Rohr
Martina Römer
Julia Roye
Dr. Horst Sendner
Sebastian Sterl

Mitarbeiter der Verwaltung

Oxana Reidel-Rostalsky
Armin Schenk
Anja Topat-Geschke

SB Jugend/Sport/Teilhabe
Oberbürgermeister
SB Kultur/Tourismus

Gäste

Gerhard Große
Christian Hennicke
Joel Jahn
Luc Urban
Torsten Weiser

Seniorenbeirat
Stadtrat
Jugendbeirat
Jugendbeirat
Stadtrat

abwesend:

Mitglied

Gerhard Hamerla
Markus Rönnike
Peter Schenk
Rainer Schwarz
Dr. Holger Welsch
Andreas Zachlod

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 28.09.2022, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 17.08.2022	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister	
5	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt	
6	Wiedereröffnung Freizeitbad Woliday BE: Ortsbürgermeister OT Stadt Wolfen	Beschlussantrag 192-2022
7	Wiedererrichtung Arboretum BE: Ortsbürgermeister OT Stadt Wolfen	Beschlussantrag 193-2022
8	Vorstellung des Jugendbeirates der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Jugendbeirat	
9	Auswertung Familien- und Vereinsfest 2022 BE: Amt für Bildung/Kultur/Soziales	
10	Vorschläge des Ortschaftsrates Wolfen für den Investitionshaushalt 2023 und Folgejahre	
11	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
12	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ortsbürgermeister, Herr Krillwitz, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 12 stimmberechtigten Ortschaftsräten fest.</p> <p>Herr Rönnicke und Herr Zachlod gelten als entschuldigt.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Es liegen keine Änderungsanträge zur Tagesordnung vor. Der Ortsbürgermeister stellt diese zur Abstimmung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 17.08.2022</p> <p>Der Ortsbürgermeister geht noch einmal auf den schlechten Zustand des Radweges in der Thälmannstraße 46 f ein. Diese Problematik wurde bereits in der OR-Sitzung am 17.08.2022 unter TOP 8 angesprochen. Er teilt mit, dass seinerseits nunmehr eine Dokumentation mit entsprechenden Fotos der Absenkung/eines Schlaglochs an das zuständige Amt für Bau und Kommunalwirtschaft übergeben wurde, mit der Bitte um Prüfung und Abstellung der Gefahrenquelle. Eine Zuarbeit des Fachamtes in der Niederschrift wird erwartet.</p> <p><i>Redaktionelle Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft: Ein Auftrag an den Eigenbetrieb Stadthof wird ausgelöst.</i></p> <p>Vonseiten der Ortschaftsräte liegen keine Einwände gegen die vorliegende Niederschrift vom 17.08.2022 vor. Daher stellt der Ortsbürgermeister diese zur Abstimmung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 4</p>	<p>Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister</p> <p>Herr A. Krillwitz merkt an, dass die Dienstberatung mit dem Oberbürgermeister erst in der 40. KW stattfindet.</p> <p>Zudem teilt er hinsichtlich der Mittel des Zustiftungskapitals Thalheim Nachfolgendes mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • geplante Projekte aller Ortsteile wurden zusammengetragen, • Budget lässt jedoch nur begrenzt die angemeldeten Projekte zu, • Projekt Fuhne im OT Stadt Wolfen wird voraussichtlich gute Aussichten auf Erfolg haben. 	

zu 5	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt Es liegen keine Einwohnerfragen vor.	
zu 6	Wiedereröffnung Freizeitbad Woliday BE: Ortsbürgermeister OT Stadt Wolfen Herr A. Krillwitz erläutert die Hintergründe des vorliegenden BA 192-2022 und merkt an, dass die Art und Weise der Schließung des Woliday nicht der richtige Weg war und es Ziel des vorgenannten BA ist, das Bad zum 01.01.2023 wieder zu eröffnen. Der Oberbürgermeister, Herr Schenk , geht auf die unklare Entwicklung der Preise für Fernwärme/Energie ein. Zudem merkt er an, dass bereits jetzt absehbar ist, dass die zu erwartenden Einnahmen nicht ausreichen werden, um eine Öffnung des Bades zum 01.01.2023 zu realisieren. Er betont, dass bei einem bestehenden Wunsch des Stadtrates hinsichtlich der Öffnung des Bades eine Klärung der fehlenden finanziellen Mittel erfolgen muss. Des Weiteren teilt er Nachfolgendes mit: <ul style="list-style-type: none">• Ausschreibung zur Modernisierungsvoruntersuchung erfolgt (energetische Versorgung soll auf ein neues Energiekonzept gesetzt werden, Kosten: 99 T€ über Förder-/Eigenmittel),• Konzept soll Ende Februar/Anfang März 2023 vorliegen,• Ziel ist, eine energetische Entkopplung stückweise vom Gas zu erreichen sowie Energienutzung effizienter zu gestalten (Reduzierung des Verbrauchs),• Voraussetzung ist jedoch, dass sich Ingenieurbüros auf die Ausschreibung bewerben, um den Auftrag erteilen zu können,• Antrag erfolgt im Rahmen der Strukturstärkung – Antrag auf Umbau zum Vitalzentrum Leistungsphase I/II wird erarbeitet – dieser soll im November 2022 vorliegen,• mit vorhandener Kostenschätzung sind Voraussetzungen geschaffen, einen Antrag im Rahmen der Strukturstärkungsmittel an Investitionsbank einreichen zu können,• Förderwürdigkeit wurde durch den Landkreis ABI festgestellt,• sobald die Förderfähigkeit durch die Bank bestätigt wird, kann BSG weiter fortfahren,• am Vorhaben wird durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen/BSG kontinuierlich gearbeitet,• Ziel: Bürgern soll eine Freizeiteinrichtung zur Verfügung gestellt werden, die zukünftig weniger energieintensiv betrieben werden kann. Frau Römer teilt mit, dass sie keine Notwendigkeit für den BA 192-2022 erkennen kann und begründet dies entsprechend. Herr D. Krillwitz betont, dass man bereits jetzt an einer Öffnung des Bades zum 01.01.2023 arbeiten sollte, da die bekanntgegebenen Maßnahmen des Oberbürgermeisters erst im Laufe des Jahres 2023 bzw. in den Folgejahren zum Tragen kommen. Aufgrund dessen spricht er sich für den BA aus. Er nimmt Bezug auf ein Schreiben des OB an Herrn Haseloff vom 31.08.2022	Beschlussantrag 192-2022

(Forderung nach ausreichender und bezahlbarer Energie mit Erwähnung des Woliday), in dem auf den Ernst der Lage verwiesen wurde und erfragt, ob hierzu bereits ein Antwortschreiben eingegangen ist bzw. ob in diesem auf das Woliday eingegangen wurde. Der **Oberbürgermeister** teilt mit, dass ein Schreiben diesbezüglich eingegangen ist, welches an alle Ratsmitglieder verteilt werden sollte. In diesem verwies Herr Haseloff auf die Zuständigkeit der Bundesregierung, ein konkreter Bezug zum Woliday fehlte in Gänze.

Herr D. Krillwitz möchte wissen, ob Mittel kurzfristig in Aussicht gestellt werden können, um das Bad zum 01.01.2023 wieder zu eröffnen. Er verweist auf den Stellenwert des Wolidays für die Bitterfeld-Wolfener, die Menschen im Umkreis und vor allen Dingen die Jugend. Zudem merkt er an, dass bei einer Nichtöffnung ggf. Investitionen (Leistungsphase I/II) infrage stehen könnten. Seines Erachtens nach sollte die Bädergesellschaft/BSG gemeinsam mit der Stadt nach ernsthaften Lösungen suchen. Der **Oberbürgermeister** teilt mit, dass eine temporäre Schließung des Bades keine negativen Auswirkungen auf die Strukturstärkungsmittel hat (Mittel sind dem Grunde nach bereits zugesagt) und es hinsichtlich des Zuwendungsbescheides lediglich an einer Planung, die Preisbestandteile beinhaltet, mangelt. Zudem gibt er bekannt, dass er als Oberbürgermeister in den Stadtwerken Bitterfeld-Wolfen bzw. der BSG keine Maßnahmen einleiten kann, da derzeit von einer Verschlechterung der Situation in 2023 auszugehen ist.

Er verweist darauf, dass die Öffnung des Bades eine politische Entscheidung ist, die ggf. einer notwendigen Klärung der derzeit fehlenden finanziellen Mittel bedarf. Er verweist auf die derzeit unzureichende Finanzierung der beiden Bäder im Rahmen des steuerlichen Querverbundes.

Herr Sterl stellt einen Geschäftsordnungsantrag über eine namentliche Abstimmung.

Herr Dr. Sendner teilt mit, dass die Schließung des Bades im Stadtrat zum Schutz der Stadtwerke erfolgt ist und man mit dem vorliegenden BA der Bevölkerung lediglich das Signal sendet, dass an der Öffnung gearbeitet wird. Zudem stellt er fest, dass die Entscheidung über den vorliegenden BA ohnehin beim Stadtrat liegt. Weiterhin merkt er an, dass das Bitterfelder Bad als Sportbad und das Woliday als Freizeiteinrichtung für die Familien konzipiert wurde.

Herr D. Krillwitz nimmt Bezug auf einen MZ-Artikel vom 25.09.2022 über das Köthener Bad und stellt fest, dass hier andere Wege (Ausbau zum Gesundheits-/Freizeitbad) eingeschlagen werden. Er erwartet von den Verantwortlichen, dass in alle Richtungen nach ernsthaften Lösungen gesucht wird.

Der **Oberbürgermeister** betont, dass dies bereits erfolgt (energetische Untersuchung zur Minimierung der Kosten, über Strukturstärkung Entwicklung zum Gesundheits-/Vitalzentrum, Grundlagenermittlung/Vorplanung bereits umgesetzt, konkrete Vorstellungen liegen vor). Bezüglich des angesprochenen MZ-Artikels teilt er mit, dass die Situation der Bäder beider Städte nicht vergleichbar ist, da die Stadt Köthen lediglich über eine Einrichtung verfügt. Er verweist auf die Aussagen der BSG, die ohne eine zusätzliche Finanzierung beide Bäder nicht mehr betreiben kann. Zudem gesteht er einen Fehler ein, die Problematik nicht im Vorfeld mit allen besprochen zu haben. Zudem verdeutlicht er, dass die

Stadtwerke nicht in eine existenzbedrohende Situation gebracht werden dürfen und verweist auf die derzeitige nicht kalkulierbare Preisentwicklung. Diesbezüglich bringt er zum Ausdruck, dass die Möglichkeit einer zusätzlichen Bezuschussung durch Entscheidung des Stadtrates besteht. Er merkt an, dass die Stadt Bitterfeld-Wolfen noch immer eine Konsolidierungskommune ist.

Der **Ortsbürgermeister, Herr A. Krillwitz**, stellt fest, dass es richtig ist, die Stadtwerke nicht zu gefährden. Weiterhin merkt er an, dass der Wirtschaftsplan der BSG nicht ohne das Woliday aufgestellt werden sollte. Er fordert die Gesellschafter auf, der Geschäftsführung die Richtung vorzugeben und geht zudem auf die Gewinne sowie die Besucher der einzelnen Bäder ein. Die Schließung dürfe nicht nur zu Lasten der Ortschaft Wolfen gehen.

Frau Krillwitz verweist auf die Situation im Sportbad, das für Familien kaum nutzbar ist und begründet dies entsprechend (Reservierung der meisten Bahnen durch Vereine, Rehasport etc., dadurch für Familien meist nur eine Bahn nutzbar, Nichtschwimmerbecken wird oftmals durch Diakonie genutzt).

Frau Burghausen berichtet über die Situation des Schwimmunterrichtes einer 3. Klasse der Erich-Weinert-Schule (Kinder dürfen Wasserbecken aufgrund des großen Andranges nicht länger als 20 Minuten nutzen, keine Abnahme des Abzeichens Seepferdchen mehr) und betont, dass hier im Interesse der Kinder entschieden werden sollte. Zudem erfragt sie, wie konkret die Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen aktuell gefährdet sind. Diesbezüglich teilt der **Oberbürgermeister** mit, dass er hierzu keine Aussage tätigt. Er verweist auf die Zuständigkeit der kommunalen Gebietskörperschaften bzw. die bestehende Verantwortung der Stadt Bitterfeld-Wolfen und merkt an, dass es derzeit keinen Schutzschirm (bspw. über Darlehen/Kredite/Zuschüsse) für die Stadtwerke im Land gibt.

Der **Ortsbürgermeister, Herr A. Krillwitz** lässt über den Geschäftsordnungsantrag von Herrn Sterl abstimmen:

Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 3 Enthaltungen: 0

Somit erfolgt eine namentliche Abstimmung. Im Anschluss stellt der Ortsbürgermeister den BA 192-2022 zur Abstimmung mit folgendem Ergebnis:

Ja-Stimmen:

Herr André Krillwitz Burghausen	Herr Daniel Backes	Frau Jutta
Frau Margitta Gommlich Krillwitz	Herr Ralf Kalisch	Herr Dieter
Frau Gabriele Krillwitz Sendner	Herr Sebastian Sterl	Herr Dr. Horst

Nein-Stimmen:

Frau Martina Römer	Frau Julia Roye
--------------------	-----------------

Enthaltungen:

Frau Helga Rohr

	<p><u>Beschluss:</u> Der Ortschaftsrat des Ortsteils Stadt Wolfen beauftragt den Ortsbürgermeister für die Stadtratssitzung am 19.10.2022 einen Beschlussantrag mit folgendem Antragsinhalt einzubringen:</p> <p>Antragsinhalt: Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beauftragt den Oberbürgermeister dafür Sorge zu tragen, dass das Freizeitbad Woliday am 02.01.2023 (alternativ am 01.01.2023 mit einem Neujahrsschwimmen) mit einer großen medienwirksamen Feier zu den gewohnten Öffnungszeiten wiedereröffnet wird. Der Oberbürgermeister wird ebenfalls beauftragt, dazu kurzfristig eine Gesellschafterversammlung einzuberufen und die entsprechend erforderlichen Gesellschafterbeschlüsse herbeizuführen.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 9 Nein 2 Enthaltung 1</p>
<p>zu 7</p>	<p>Wiedererrichtung Arboretum BE: Ortsbürgermeister OT Stadt Wolfen</p> <p>Herr A. Krillwitz erläutert den BA 193-2022 und begründet die Hintergründe des eingereichten BA. Zudem regt er an, dass der Standort für die Entstehung der Anlage in Abstimmung zwischen dem Oberbürgermeister und dem Ortsbürgermeister noch erfolgen wird (vorrangig auf der Gemarkung Wolfen/Wolfen-Nord).</p> <p>Frau Burghausen schlägt für die Errichtung des Arboretums den Standort in Wolfen-Nord am Kreisel (bisher Fläche für Zirkus) vor.</p> <p>Frau Römer spricht sich für den BA aus und legt dar, dass sie sich auch das Filmband für diese Anpflanzungen vorstellen kann.</p> <p>Herr D. Krillwitz betont, dass die Errichtung in Wolfen-Nord erfolgen sollte. Er geht auf den durch die Stadtwerke geleisteten finanziellen Ausgleich ein. Diesbezüglich stellt er folgende Fragen und bittet um Beantwortung in der Niederschrift:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wie viele Bäume wurden gefällt?• In welcher Höhe haben die Stadtwerke hier Ersatzzahlungen geleistet bzw. welcher Betrag steht nunmehr zur Verfügung? <p><u>Redaktionelle Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft:</u> <i>Es wurden 72 Laubbäume und ca. 20 Nadelbäume gefällt. Die Ersatzzahlungen belaufen sich auf eine Höhe von ca. 27.000 €.</i></p> <p>Der Oberbürgermeister, Herr Schenk, informiert über das einstige Arboretum, welches 1997 auf einem ehemaligen Schulhof in der Sekundarschule in Wolfen-Nord errichtet wurde. 2005 wurde dieser Standort an die Stadt übergeben, später erfolgte die Fällung der Bäume. Er bestätigt, dass im städtebaulichen Vertrag ein Ausgleich bzw. Ersatz vorgesehen ist, jedoch nicht in vollem Maße. Er schlägt eine Realisierung des Ersatzes am Filmband vor und merkt an, dass hinsichtlich des endgültigen Standortes auf der Grundlage der Meinungsbildung des Ortschaftsrates noch eine Abstimmung mit dem Ortsbürgermeister erfolgen wird. Zudem betont er, dass mit den Ausgleichsmitteln die Errichtung eines Arboretums nur in</p>	<p>Beschlussantrag 193-2022</p>

	<p>einem begrenzten Maße möglich sein wird.</p> <p>Herr Backes teilt mit, dass seiner Ansicht nach 27 Bäume zur damaligen Zeit gefällt wurden. Er merkt an, dass es hier nicht um eine Ersatzpflanzung von verschiedenen Bäumen geht, sondern um die Errichtung eines neuen Arboretums.</p> <p>Herr Dr. Sendner sieht in einer Ersatzpflanzung eine weitere Aufwertung von Wolfen-Nord.</p> <p>Frau Burghausen bittet darum, den konkreten Standort für das Arboretums im Vorfeld im Ortschaftsrat Wolfen zu beraten/zu entscheiden. Der Ortsbürgermeister, Herr A. Krillwitz, spricht sich ebenfalls für diese Verfahrensweise aus. Im Anschluss lässt er über den BA abstimmen.</p> <p><u>Beschluss:</u> Der Ortschaftsrat des Ortsteils Stadt Wolfen beauftragt den Ortsbürgermeister, gegenüber dem Oberbürgermeister die Wiedererrichtung eines Arboretums einzufordern. Der Standort des Arboretums im Ortsteil Stadt Wolfen soll zwischen Oberbürgermeister und Ortschaftsrat abgestimmt werden.</p>	<p>Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 8</p>	<p>Vorstellung des Jugendbeirates der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Jugendbeirat</p> <p>Der stellvertretende Vorsitzende des Jugendbeirates der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Herr Luc Urban, informiert über die Entstehung und die aktuelle Besetzung des Jugendbeirates (derzeit 5 Mitglieder). Zudem gibt er in umfangreicher Weise Einblicke in die Arbeit des Beirates. Er geht dabei auf die bisherigen Projekte/Aktionen sowie die zahlreichen Feste im Stadtgebiet ein, bei denen das Gremium aktiv beteiligt war. Er merkt an, dass die Jugendlichen des Beirates bei vielen Veranstaltungen in der Stadt zudem als Ansprechpartner gemeinsam mit der Verwaltung präsent waren. Des Weiteren stellt er die zukünftigen Ziele/Projekte des Jugendbeirates vor.</p> <p>Der Ortsbürgermeister, Herr A. Krillwitz, erfragt, ob es konkret für das Jahr 2023 bereits Pläne gibt. Welche Aktionen werden vom Jugendbeirat im nächsten Jahr durchgeführt? Kann der Ortschaftsrat Wolfen hier evtl. unterstützen? Herr Urban teilt mit, dass er hierzu momentan keine Aussagen treffen kann.</p> <p>Herr D. Krillwitz nimmt Bezug auf die gesetzten Schwerpunkte des Beirates, konkret das Thema Ordnung und Sicherheit. Er erfragt, in welcher Form der Jugendbeirat in Sachen Ordnung und Sicherheit hier Einfluss genommen hat. Zudem geht er auf den Schwerpunkt hinsichtlich der Verstärkung der Jugendclubs ein und möchte wissen, was hier konkret bisher erreicht werden konnte bzw. welche Ziele noch anstehen. Herr Urban verweist auf eine Aktion im OT Stadt Bitterfeld, bei der Müll beraumt wurde. Hinsichtlich der Jugendclubs teilt er mit, dass diese durch den Jugendbeirat viel Unterstützung erfahren, auch in Form von Spendensammlungen.</p> <p>Herr A. Krillwitz bedankt sich stellvertretend für den OR Wolfen recht herzlich bei den Vertretern des Jugendbeirates Bitterfeld-Wolfen für die</p>	

	geleistete Arbeit und wünscht auch künftig viel Erfolg.	
zu 9	<p>Auswertung Familien- und Vereinsfest 2022 BE: Amt für Bildung/Kultur/Soziales</p> <p>Frau Topat-Geschke wertet anhand einer an die Ortschaftsräte verteilten Übersicht die Jubiläumsveranstaltung des Familien- und Vereinsfestes 2022 aus. Sie weist darauf hin, dass das Gesamtbudget nicht wie angegeben 53.270 €, sondern 53.770 € beträgt. Zudem geht sie auf die Einnahmen, einzelnen Ausgaben sowie eingenommenen Spenden etc. ein.</p> <p>Herr A. Krillwitz verweist auf die geringen Besucherzahlen des Festes und möchte wissen, wie der Sachbereich Kultur/Tourismus das Fest in Gänze beurteilt. Frau Topat-Geschke schätzt das Fest trotz witterungsbedingter Schwierigkeiten als gut besucht ein. Dabei geht sie noch einmal auf die Highlights des Jubiläums ein. Weiterhin informiert sie über Folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none">• Parkplatzsituation – geplant ist im nächsten Jahr eine zusätzliche Nutzung der Parkmöglichkeiten in der Fuhne,• schlechter Zustand der Brücken - hier wurden für das Jahr 2023 entsprechende Mittel/Maßnahmen eingeplant,• Datum des Festes – Zeitpunkt in 2022 sehr ungünstig, da im Vorfeld ein Brückentag war, Vorschlag für 2023: 02.06. bis 04.06.2023 auf der Fuhneinsel,• Überlegung aufgrund der vorhandenen Brauchtumsmittel, ob Fest evtl. nur an zwei Tagen stattfinden soll. <p>Zudem betont sie, dass der Übersicht nicht alle Ausgaben entnommen werden können (nicht aufgelistet sind hier Kosten für Werbung durch Stab Öffentlichkeitsarbeit/Marketing, Transportkosten der Hütten durch EB Stadthof).</p> <p>Herr Kalisch nimmt Bezug auf die verteilte Übersicht hinsichtlich der Finanzierung des Festes und regt an, künftig für mehr Spenden zu werben, um weniger Brauchtumsmittel in Anspruch nehmen zu müssen. Zudem kritisiert er die mäßige Bewerbung für das Fest. Es wurde seines Erachtens kaum publik gemacht, dadurch wurden nur wenige Bürger angesprochen. Er regt ein neues Konzept für dieses Fest an.</p> <p>Herr D. Krillwitz bittet darum, die in Auswertung des Vereins- und Familienfestes ausgereichte Finanzierungsübersicht künftig rechtzeitig im Vorfeld zu verteilen, damit eine Einlesung/Vorbereitung der Ortschaftsräte entsprechend erfolgen kann. Zudem ist die Abrechnung seiner Ansicht nach nicht nachvollziehbar. Er fordert, künftig bei den Auswertungen analog der Jahre bis 2019 zu verfahren, hier wurden dem Ortschaftsrat (OR) Einzelabrechnungen vorgelegt. Weiterhin schlägt er vor, dass das Fachamt zur nächsten Sitzung des OR eine detaillierte Aufstellung, wie durch ihn gefordert, vorlegt, damit im Anschluss darüber diskutiert werden kann. Abschließend teilt er mit, dass seines Erachtens nach das Ziel des 30-jährigen Jubiläums verfehlt wurde, angefangen von der Vorbereitung (Bildung eines Gremiums) über die Planung bis hin zur Durchführung (wenige Schausteller etc.). Er merkt an, dass bei einem Budget in Höhe von</p>	

50 T€ der Anspruch entsprechend hoch war, dieser nicht erfüllt wurde und für die Zukunft eine grundlegende Änderung hinsichtlich des Konzeptes erfolgen muss. Es sollte überlegt werden, wie und durch wen die künftigen Familien- und Vereinsfeste durchgeführt werden, wie man mit den Vereinen umgeht und diese entsprechend einbezieht.

Redaktionelle Zuarbeit SB Ratsbüro:

Die vom SB Kultur/Tourismus erstellte Einzelabrechnung wurde allen Ortschaftsräten mit der Einladung/den Unterlagen zur OR-Sitzung Wolfen 16.11.2022 zur Kenntnis übergeben.

Frau Topat-Geschke verweist auf die Situation der Vereinslandschaft (stetige Reduzierung der Anzahl der Vereine) und betont, dass das geforderte Engagement hier kaum mehr leistbar ist. Mit dieser Herausforderung muss künftig umgegangen werden.

Herr D. Krillwitz merkt an, dass man sich Gedanken darüber machen sollte, wie dieser Umstand verbessert werden könnte. Er nimmt dabei Bezug auf die zahlreichen Kritiken.

Herr Backes bringt ebenso seine Enttäuschung über das Fest zum Ausdruck, schildert seine Eindrücke und bezieht sich dabei auf das Programm am Samstag, welches seines Erachtens nach vollkommen unorganisiert war/stark verzögert stattfand. Zudem stellt er fest, dass die Veranstaltungen im Vergleich zum Hafenfest kaum beworben wurden. Dies betrifft auch den Flohmarkt. Weiterhin geht er auf die mangelnde Leerung der Müllbehälter ein. **Frau Topat-Geschke** teilt mit, dass die Verzögerung des Programmes durch ein technisches Problem zustande kam und die Gäste bei einem erneuten Ausfall künftig entsprechend informiert werden. Zudem informiert sie darüber, dass die Werbung für den Programmteil „Rock in der Fuhne“ durch den Verein Wolfen-Nord e. V. erfolgt ist und sie alle weiteren Kritikpunkte weiterleiten wird. Hinsichtlich der Spenden verweist sie auf ein Schreiben, das an alle Firmen versandt wurde und bei dem das Vereins- und Familienfest u. a. neben dem Bitterfelder Hafenfest und der Kunst- und Kulturwoche mit benannt wurde. Hier konnten die Firmen zwischen mehreren Unterstützungsmöglichkeiten wählen (Spenden, Sponsoring etc.). Der **Oberbürgermeister, Herr Schenk**, geht auf den Umstand ein, dass lediglich beim Hafenfest Sponsoring möglich ist und begründet dies entsprechend.

Herr Backes erfragt, ob hinsichtlich der Spenden alle im OT Stadt Wolfen ansässigen Firmen angeschrieben wurden. Es ist seinerseits schwer vorstellbar, dass, wenn dies so sein sollte, in diesem OT nur zwei Firmen gespendet haben. **Frau Topat-Geschke** merkt an, dass das besagte Schreiben ihrer Kenntnis nach an ca. 100 Unternehmen des gesamten Stadtgebietes versandt wurde. **Herr Backes** bittet zu prüfen, ob alle Firmen des OT Wolfen hier berücksichtigt wurden.

Redaktionelle Zuarbeit SB Kultur/Tourismus sowie Stab

Öffentlichkeitsarbeit/Marketing:

Der Stab Öffentlichkeitsarbeit/Marketing hat im Frühjahr 2022 knapp 150 Firmen und Institutionen im gesamten Stadtgebiet kontaktiert, um finanzielle Mittel (Spenden oder Sponsoring) für die städtischen Feste aktiv einzuwerben. Für potentielle Unterstützer ist eine Übersicht mit allen

	<p><i>Spenden- und Sponsorenmöglichkeiten zur Verfügung gestellt worden. Das Vereins- und Familienfest hat auf diesem Weg eine Unterstützung in Höhe eines vierstelligen Betrags erhalten. Um das Fest im Vorfeld zu bewerben, fand unter anderem ein Pressegespräch mit allen regionalen Medien statt, dem mehrere Berichterstattungen in unterschiedlichen Kanälen folgten. Zudem gab es neben Bannern im öffentlichen Raum eine ausführliche Vorberichterstattung im Amtsblatt Bitterfeld-Wolfen. Ergänzend fand eine Bewerbung des Vereins- und Familienfestes über die Städtische Internetseite sowie über die Sozialen Netzwerke der Stadt Bitterfeld-Wolfen statt.</i></p> <p>Herr A. Krillwitz regt an, diese Thematik in einer der nächsten Sitzungen noch einmal aufzugreifen und zu diskutieren, auch hinsichtlich des geplanten Datums im Jahr 2023. Er bittet diesbezüglich auch um die Teilnahme eines Vertreters des Stabes Öffentlichkeitsarbeit/Marketing.</p>	
<p>zu 10</p>	<p>Vorschläge des Ortschaftsrates Wolfen für den Investitionshaushalt 2023 und Folgejahre</p> <p>Herr A. Krillwitz teilt mit, dass der Entwurf des Investitionsplanes 2023 und Folgejahre bereits vorliegt. Er erfragt, ob es weiter gewünschte Maßnahmen diesbezüglich gibt.</p> <p>Herr Dr. Sendner informiert zu den geplanten Straßenbaumaßnahmen in Steinfurth (beginnend mit dem Fuhneweg, danach folgen In den Pusseln sowie Steinstückenweg) und teilt mit, dass der Termin für die Ausschreibung lt. Aussage der Verwaltung mit dem Datum 30.09.2022 angegeben wurde. Zudem merkt er an, dass teilweise die im Haushalt geplanten Mittel (Finanzierung In den Pusseln) die ermittelten Kosten nicht decken und somit eine Nachfinanzierung durch die Verwaltung im Haushalt gesichert werden sollte.</p> <p>Der Oberbürgermeister, Herr Schenk, erklärt, dass der diesjährige Plan größtenteils nur noch Maßnahmen enthält, die bereits in den Vorjahren angemeldet wurden. Ziel ist es, einen Beginn dieser Projekte abzusichern.</p> <p>Herr Dr. Sendner stellt fest, dass die geplanten Mittel für vorgenannte drei Straßen nicht den Kostensteigerungen/der Inflation angepasst wurden und dies eine Unterfinanzierung zur Folge haben könnte.</p> <p>Herr Backes bittet darum, die Jahnstraße im Investitionsplan zu berücksichtigen, da hier dringender Sanierungsbedarf besteht.</p> <p>Herr D. Krillwitz regt die Weiterführung des grundhaften Ausbaus der Bahnhofsstraße bis zum ehemaligen Kino sowie der Freiherr-vom-Stein-Straße bis zum Kulturhaus an und bittet um Aufnahme dieser Maßnahmen.</p> <p>Herr A. Krillwitz teilt mit, dass zudem das Thema Fuhne (Entschlammung) Berücksichtigung finden sollte.</p>	

zu 11	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates Der Ortsbürgermeister, Herr A. Krillwitz , teilt mit, dass mit Stand 09/2022 noch ein Restbudget an Brauchtumsmitteln in Höhe von 73.622,50 € zur Verfügung steht und eine Übertragung in das Haushaltsjahr 2023 möglich ist. Der Oberbürgermeister, Herr Schenk , betont, dass die Kritik, die ihm gegenüber geäußert wurde, (hinsichtlich der Nichteinbeziehung des Ortschaftsrates Wolfen zu den Themen in die durchgeführten Veranstaltungen/Bürgerdialoge) berechtigt ist. Er informiert darüber, dass er künftig den Ortsbürgermeister rechtzeitig mit einer Einladung über diese Termine in Kenntnis setzen wird. Herr Backes möchte wissen, ob nur der Ortsbürgermeister oder auch ggf. die Ortschaftsräte diese Einladung erhalten. Der Oberbürgermeister teilt daraufhin mit, dass dies fallspezifisch entschieden wird und hierbei auch die jeweilige Örtlichkeit mit zu bedenken ist. Herr D. Krillwitz nimmt Bezug auf die Entscheidung hinsichtlich der Landesgartenschau und die hier trotz Ablehnung in Aussicht gestellten finanziellen Mittel. Er erfragt den aktuellen Sachstand. Stehen diese Mittel noch zur Verfügung? Der Oberbürgermeister teilt mit, dass nach Aussage der Landesregierung LSA die Grüne Lunge im OT Stadt Bitterfeld in einem Fördergebiet liegt und hier entsprechende Stadtumbaumittel zur Verfügung stehen. Die Fuhne hingegen befindet sich nicht in einem Stadtumbaugebiet, Fördermittel stehen somit nicht zur Verfügung. Derzeit werden andere Möglichkeiten der Förderung für gesonderte Maßnahmen hier geprüft. Zudem nimmt Herr D. Krillwitz Bezug auf die Marketingwerbeaktion „Mitbummeln, Mitmachen und Gewinnen“ und möchte wissen, ob mit dieser Aktion die Attraktivität der Bitterfelder Innenstadt gesteigert werden konnte. Der Oberbürgermeister betont, dass innerhalb dieser Aktion verschiedene Veranstaltungen durchgeführt wurden und man davon ausgeht, dass das Ziel erreicht wurde. Eine Zählung der Besucher erfolgte jedoch nicht. Herr D. Krillwitz vermisst eine diesbezügliche Auswertung. Der Oberbürgermeister informiert darüber, dass es bei diesem Projekt Sponsoren gab und ein Aufwuchs bei den Veranstaltungen innerhalb der Aktion zu verzeichnen war.	
zu 12	Schließung des öffentlichen Teils Der Ortsbürgermeister schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:50 Uhr.	

gez.
André Krillwitz
Ausschussvorsitzender Ortsbürgermeister

gez.
Peggy Ulrich
Protokollantin